



«Du bist gut, so wie du bist»

**Leitbild der
katholischen Kirchengemeinde
Maria Bronnen**

für die Kindergärten

St. Franziskus in Remetschwil
und
St. Elisabeth in Berau

Inhalt

Leitbild der Kindergärten St. Franziskus in Remetschwil und St. Elisabeth in Berau

Vorwort	3
1. Das Selbstverständnis als Träger - unser pastoraler Auftrag	3
2. Das christliche Menschenbild - unsere Sicht vom Kind	5
3. Erziehungspartnerschaft mit den Sorgeberechtigten	6
4. Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Leitung	7
Nachwort	8

Vorwort

Dieses Leitbild, das auf der Pastoralkonzeption der Kirchengemeinde Maria Bronnen basiert, ist die verbindliche Grundlage für die Erstellung der Kindergartenkonzeptionen und aller Konzepte für den Betrieb der beiden kirchlichen Kindertageseinrichtungen St. Franziskus in Remetschwil und St. Elisabeth in Berau der Kirchengemeinde Maria Bronnen.

Das Leitbild dient dem Ziel die Weiterentwicklung der Qualität der Einrichtungen sowie das gemeinsame Verständnis und die Identifikation des Trägers, der Geschäftsführung, der Leitung, der pädagogischen Fachkräfte sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Kindertageseinrichtungen zu steigern.

1. Das Selbstverständnis als Träger, unser pastoraler Auftrag

Die katholische Kirchengemeinde Maria Bronnen ist Träger der Kindertageseinrichtungen St. Franziskus (Remetschwil) und St. Elisabeth (Berau). Der Träger wird vertreten vom Leiter der Kirchengemeinde. Er übt seine Verantwortung in den pastoralen Belangen mit dem Pfarrgemeinderat und in den finanziellen Belangen mit dem Stiftungsrat aus. Der Pfarrgemeinderat bestellt einen Kindertagenausschuss und der Leiter eine pastorale Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam.

Die Kirchengemeinde hat die Geschäftsführung der Kindertageseinrichtungen an die Verrechnungsstelle Stühlingen übertragen. Diese nimmt die übertragenen Aufgaben entsprechend des Aufgabenkatalogs der Erzdiözese Freiburg wahr.

Die Geschäftsführung ist zusammen mit der Kirchengemeinde für Angebot, Qualität und Weiterentwicklung der Einrichtungen verantwortlich. Sie richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben.

Die Zuständigkeit und Finanzierung der Einrichtungen ist mit den politischen Gemeinden Weilheim und Ühlingen-Birkendorf durch einen Betriebskostenvertrag geregelt.

In ihrer Arbeit verwirklichen die Kindertageseinrichtungen die vier Grunddienste der Kirche:

- **Koinonia-Gemeinschaft:** Sie sind Orte der Begegnung und Gemeinschaft für die Kinder und ihre Eltern und Familien, die berechtigt sind, in die Einrichtungen aufgenommen zu werden.
- **Diakonia-Nächstenliebe:** Sie bieten durch Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder sowie durch die Vernetzung, Begegnung, Bildung und Beratung der Eltern und anderer Bezugspersonen familienergänzende, -bereichernde und -unterstützende Hilfen.
- **Martyria-Glaubensverkündigung:** Sie lassen die Kinder, deren Eltern und andere Bezugspersonen die befreiende Botschaft Jesu erleben und erfahren.
- **Liturgia-Glaubensfeier:** Sie sind auch Orte für gottesdienstliche Feiern und Feste.

Die Arbeit richtet sich an folgenden Grundlagen und Zielen aus:

- Wahrnehmung einer wichtigen gesellschaftlichen Verantwortung durch die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtungen.
- Orientierung der Angebote für die Kinder an den Lebensverhältnissen der Familien und Sorgeberechtigten in unserer Gemeinde sowie Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen.
- Engagement in familien- und gesellschaftspolitischen Fragen, insbesondere für Benachteiligte.
- Ausrichtung am katholischen Glauben, in ökumenischer Offenheit mit allen christlichen Kirchen und im Dialog mit anderen Religionen, Kulturen und Weltanschauungen.
- Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Begleitung und Unterstützung ihrer Arbeit mit Wertschätzung, Loyalität und Anerkennung. Sorge für eine klare Aufteilung der Kompetenzen unter den verschiedenen Verantwortungsträgern, um eine gute Zusammenarbeit und regelmäßig Gespräche mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

2. Das christliche Menschenbild, unsere Sicht vom Kind

Gegründet auf dem katholischen Glauben sehen wir jeden Menschen und jedes Kind

- als Geschöpf und Ebenbild Gottes mit einer unantastbaren Würde:
“Es ist gut, dass du da bist!”
- als eigenständige Persönlichkeit mit einer eigenen Lebensgeschichte, individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen.
- als soziales Wesen, das zu Beziehungen fähig und auf sie angewiesen ist. Dies kommt besonders in den Beziehungen in den Familien zum Ausdruck.

Wir achten die individuellen Lebensgeschichten, sowie die unterschiedlichen familiären, sozialen, nationalen, kulturellen und religiösen Hintergründe. Wir anerkennen die Verschiedenheit in körperlicher, seelischer und geistiger Hinsicht.

Durch das christliche Gottesbild sehen wir in den Erfahrungen von erfülltem Leben und Glück, sowie auch von Krankheit, Leid und Tod einen tieferen Sinn.

Unsere Kindertageseinrichtungen bieten Kindern die Freiräume, sich spielerisch und schöpferisch mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und ihre Fähigkeiten und Beziehungen zu entwickeln.

Wir suchen mit den Kindern nach Antworten auf ihre existentiellen und religiösen Fragen des Lebens und bieten ihnen dabei Orientierung.

Wir achten und respektieren die Grenzen, die sich aus den Bedürfnissen der Kinder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben.

3. Erziehungspartnerschaft mit den Sorgeberechtigten

Gemeinsames Ziel von Eltern, Sorgeberechtigten und Fachkräften ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder.

Der regelmäßige Austausch und die gegenseitige Information verhelfen beiden Seiten zu einem besseren Verständnis des Kindes.

Die Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Fachleute, die ihr professionelles Handeln und ihre Erfahrung einbringen.

Die Eltern bzw. die Sorgeberechtigten werden zur aktiven Mitwirkung bei gemeinsam geplanten und durchgeführten Aktionen einbezogen. Sie sollen mit ihren beruflichen und fachlichen Kompetenzen bei Angeboten oder Herausforderungen des Kindergartens, soweit es möglich ist, mitwirken.

Die Verantwortung für die Kinder obliegt in erster Linie ihren Eltern bzw. Sorgeberechtigten; sie sind ihre wichtigsten Bezugspersonen.

Deshalb

- orientieren wir das Angebot der Kindertageseinrichtungen an den Bedürfnissen der Familien und nehmen ihre Erfahrungen, Fähigkeiten, Sorgen und Nöte ernst,

- ist unser Umgang mit den Müttern und Vätern (auch Großeltern) von Wertschätzung, Akzeptanz, Interesse und Achtung geprägt,

- verpflichten wir uns, sie über unsere Arbeit zu informieren und respektvoll partnerschaftlich mit ihnen zusammenzuarbeiten,

- ist uns die Meinung, Kompetenz und Mitwirkung aller Beteiligten wichtig und fördern wir den Austausch und gegenseitige Anregungen,

- beziehen wir die Sorgetragenden an den Entscheidungen und an der Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen (Elternbeirat) ein.

4. Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Leitung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kindertageseinrichtungen sind qualifizierte Fachkräfte mit verschiedenen Ausbildungsabschlüssen und Funktionen, Auszubildende sowie Zusatzkräfte und die Reinigungspersonen. Sie bringen ihre individuellen Fähigkeiten in die Arbeit der Kindertageseinrichtungen mit ein und bereichern sie dadurch.

Bei ihrer Arbeit übernehmen sie Verantwortung und berücksichtigen

- die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Sorgeberechtigten
- pädagogische und entwicklungspsychologische Erkenntnisse
- gesellschaftliche Prozesse
- die kirchlichen und staatlichen Vorgaben
- das Qualitätsmanagementsystem „Quintessenz“ des Caritasverbandes

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinander und sind bereit, die vier Grunddienste der Kirche in ihrer Arbeit zu verwirklichen.

Sie sichern und erweitern ihre fachliche Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung. **Die Zusammenarbeit in unseren Kindertageseinrichtungen ist geprägt von Toleranz, Offenheit und Wertschätzung.**

Die Leitung der Kindertageseinrichtungen trägt eine besondere Verantwortung für die Arbeit und Weiterentwicklung der Einrichtung. Darin wird sie vom Träger, der Geschäftsführung und der Fachberatung unterstützt.

Die besonderen Aufgaben der Leitung gegenüber den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Leitungsverantwortung sind mit dem Träger geklärt.

Die Leitung vertritt die Einrichtung in fachlicher Hinsicht in und außerhalb der Seelsorgeeinheit.

Nachwort

Dieses Leitbild basiert auf der Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit in der aktuellsten Fassung von 2018. Es wurde am 16. Mai 2018 vom Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Maria Bronnen einstimmig beschlossen.

Träger

Kath. Kirchengemeinde Maria Bronnen,
Schlüchtalstr. 13
79761 Waldshut-Tiengen
Tel: 07741/2759
kontakt@kath-mariabronnen.de

Geschäftsführung

Verrechnungsstelle für kath. Kirchengemeinden,
Kirchweg 1
79780 Stühlingen
Tel: 07744/9201-0
info@vst-stuehlingen.de

Kindertageseinrichtungen

Kath. Kindergarten St. Elisabeth Berau,
Schulweg 1
79777 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 07747-202
kiga.berau@kath-mariabronnen.de

Kath. Kindergarten St. Franziskus Remetschwil,
Stegmatte 1
79809 Weilheim-Remetschwil
Telefon: 07755/8997
kiga.rem@kath-mariabronnen.de